



Protokoll

21. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

Sitzungstermin:	Mittwoch, 05.08.2020
Raum, Ort:	Gebläsehalle Ilseder Hütte, Ilseder Hütte 14, 31241 Ilsede
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:05 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

Mitglieder

Herr Franz Einhaus
Herr Matthias Möhle
Herr Rainer Röcken
Frau Doris Meyermann
Herr Hans-Hermann Baas
Herr Maik Burgdorf
Frau Dr. Katrin Esser-Mönning
Herr Frank Hoffmann
Herr Wilhelm Laaf
Herr Rüdiger Lampe
Herr Romec Manns
Herr Holger Meyer
Herr Christoph Moritz
Frau Simone Pifan
Herr Carsten Rieck
Frau Miriam Riedel-Kielhorn
Herr Ulrich Seffer
Herr Uwe Semper
Frau Christine Spittel
Herr Werner Welzel
Herr Björn Busse
Herr Hans-Werner Fechner

Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich
Frau Silke Tödter

fehlt entschuldigt
fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.06.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Ankauf Klinikum Peine gGmbH
- 6 Änderung der Geschäftsordnung
- 7 Öffentliche Einsichtnahme Bewerbungsunterlagen im Kreistagsinformationssystem ALLRIS
- 8 Änderung in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
- 9 Mitgliedschaft im Seniorenbeirat; Vertreter/in Gemeinde Hohenhameln
- 10 Änderung in der Besetzung des Beirates für das Landkreis Peine Jobcenter
- 11 Vertretung des Landkreises Peine im Aufsichtsrat der Allianz für die Region GmbH
- 12 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Sachspende des Fördervereins Aueschule Wendeburg
- 13 Bericht des Landrates
- 14 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt um 18.35 Uhr die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse und weist vorab darauf hin, dass Zustimmungs- und Missfallsbekundungen nicht zulässig sind. Kreistagsvorsitzender Marotz eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt, dass 43 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Der Kreistag stellt die Tagesordnung im Anschluss einstimmig fest.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.06.2020

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Axel Burgdorf bedankt sich für die bürgerfreundliche Einwohnerfragestunde zu Beginn der Kreistagssitzung. Er verweist auf die Präsentation von Herrn Dr. Tenzer (Sitzung des

Kreistages vom 20.05.2020) und fragt, warum laut der mittelfristigen Finanzplanung die Kosten der Personalplanung bis 2021 reduziert, die Verwaltungsmaßnahmen jedoch aufgebaut werden sollen. Zudem erkundigt er sich, ob die Bereiche Radiologie, Küche und Technik ausgliedert werden sollen, um die in der Präsentation genannten 4 Mio. € einzusparen.

Herr EKR Heiß erläutert, dass das AKH Celle bereits Maßnahmen zur Senkung der Personalkosten auf Grundlage eines entsprechenden Gutachtens eingeleitet habe. Es sei derzeit keine Ausgliederung im tertiären Bereich geplant. Bereits ausgelagertes Personal werde durch eine entsprechende Dienstvereinbarung zum 01.09.2020 zurückgeholt. Der Umgang der neuen Geschäftsführung mit dem tertiären Bereich sei jedoch abzuwarten.

Herr Burgdorf erkundigt sich weiterhin, wie das Medizinkonzept, welches demnach so nicht umgesetzt werden könne, als Grundlage des Konsortialvertrages zwischen der Stadt Peine und dem Landkreis Peine dienen könne.

Herr EKR Heiß betont, dass ein Konzept die ungefähren Entwicklungsaussichten eines Hauses wiedergebe. Es könnten nicht alle Details des Konzeptes umgesetzt werden. Entscheidend sei jedoch viel mehr die künftige medizinische Aufstellung des Hauses. Ansichts des Gesamtkonzeptes sei es auch bei entsprechenden Veränderungen im tertiären Bereich nicht notwendig, das Konzept neu zu schreiben.

5. Ankauf Klinikum Peine gGmbH Vorlage: 2020/687

Herr Landrat Einhaus führt die Wichtigkeit der heutigen Entscheidung aus. Die letzte Kreistagssitzung habe deutlich gemacht, dass der Kreistag das Klinikum Peine erhalten und in eine gute Zukunft führen wolle. Zu entscheiden sei heute, in welcher Rechtsform, mit welchen Kompetenzen und in welcher Art die Zusammenarbeit mit der Stadt Peine stattfinden solle. Dies stelle die Basis für den Ankauf des Klinikums Peine dar. Ein Betrieb durch die Verwaltung sei nicht vorgesehen. Das Klinikum brauche einen entsprechenden Spielraum sowie ein kompetentes Management mit angemessener Bezahlung, um sich im Bereich der Gesundheit am Markt vor Ort behaupten zu können. Die vorgeschlagene Rechtsform der gemeinnützigen GmbH, welche einen Gesellschaftsvertrag benötige, biete hierfür den rechtlichen Rahmen. Zwischenzeitlich sei die Nachricht eingegangen, dass der Verwaltungsausschuss der Stadt Peine dem Vorschlag des Landkreises Peine einstimmig zugestimmt habe. Abschließend bedankt sich Herr Landrat Einhaus bei den Kreistagsabgeordneten und den Ratsmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit und Kompromissbereitschaft sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums Peine.

Herr EKR Heiß berichtet einleitend, dass hinsichtlich der Darstellung des letzten Sachstandes im Insolvenzverfahren die Haftungsfrage des Geschäftsführers durch ein entsprechendes rechtliches Gutachten geklärt sowie ausgeräumt werden konnte. Die Haftung der Geschäftsführung und Eigenverwaltung ist auf den Vorsatz beschränkt. Herr Heiß erläutert nachfolgend die Präsentation zu den Beschlussvorschlägen und den erfolgten Änderungen zum Ankauf des Klinikums Peine. Der entsprechend unterbreitete Vorschlag sei bereits im Kreisausschuss sowie im Verwaltungsausschuss gebilligt worden.

Anmerkung der Protokollführung: Die Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr KTA Hoffmann bedankt sich bei Herrn Landrat Einhaus, Herrn EKR Heiß, der Kreisverwaltung sowie der Beraterfirma hcb für den erbrachten Einsatz und die Kompetenz. Die SPD-Fraktion habe sich von Beginn an für den Erhalt des Klinikums sowie eine eigenständige und unabhängige Leitung dessen eingesetzt. Es habe stets Kontakt zur Personalvertretung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums Peine bestanden. Der Fokus sei künftig auf eine schlanke Führung und übersichtliche Strukturen zu legen. Die SPD-Fraktion trage die Personenzahl von 11 Aufsichtsratsmitgliedern, die Geschlechterquote und die Änderungen der Verwaltung zur Konkretisierung mit und stimme daher zu. Er betont, dass

ein einstimmiges Votum ein wichtiges Signal an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Bevölkerung darstellen würde.

Herr KTA Sachtleben resümiert das bisherige Verfahren. Es habe eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema stattgefunden. Das Klinikum Peine werde eine Chance haben, müsse jedoch zuerst schwarze Zahlen schreiben. Die notwendigen Veränderungen im Gesundheitswesen können nur durch Land und Bund geschaffen werden. Die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN habe sich im Präsidialausschuss eine Vertretung der Arbeitnehmerinnen sowie im Aufsichtsrat eine 50 prozentige Frauenquote gewünscht. Der Antrag der Fraktion auf eine Gleichstellungsbeauftragte sei leider abgelehnt worden. Die Anträge in dieser Hinsicht seien zurückgezogen worden, es werde künftig jedoch weiterhin an der Umsetzung der gewünschten Inhalte gearbeitet.

Herr KTA Samieske verdeutlicht, dass die heutige Entscheidung einen wichtigen Schritt in die gute Zukunft eines kommunalen Krankenhauses darstelle. Das Klinikum Peine solle nicht die Gewinnerzielung als Ziel haben. Erwirtschaftete Gelder müssten wieder in das Krankenhaus fließen. Löhne müssten als Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Personal auf tariflicher Basis bestehen. Herr KTA Samieske wirft die Frage auf, wo die Investitionsgelder von Bund und Land blieben und äußert Bedenken, dass diese zurückgehalten würden. Eine Einführung des Klinikums am Markt sei nicht notwendig. Die Arbeit der Geschäftsführung, der Gesellschafter und des Aufsichtsrates müsse kontrolliert werden. Es bedürfe Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven sowie einer höheren Bettenzahl für einen langfristigen Bestand. Eine Grundversorgung sei nicht ausreichend.

Herr KTA Hänsel äußert, die FDP-Fraktion habe sich stets für den Erhalt des Klinikums als vorrangiges Ziel ausgesprochen. Das Ziel des Erhaltes in Zusammenarbeit mit einem externen Partner sei jedoch mit der letzten Kreistagssitzung zerschlagen worden, da der Elisabeth Vinzenz-Verbund sein Angebot zurückgezogen habe. Er lobt ausdrücklich die Kreisverwaltung, Herrn Landrat Einhaus, Herrn EKR Heiß sowie der Stadtverwaltung für die hervorragende Vorbereitung und hebt hervor, dass das Klinikum derzeit Überschüsse erziele. Herr KTA Hänsel appelliert an die Gemeinden, die notwendige Unterstützung zum Erhalt des Klinikums zu gewähren. Die FDP-Fraktion werde der Beschlussvorlage mit den beschlossenen Änderungen zustimmen.

Frau KTA Schulz bedankt sich dafür, dass die Anträge der Freien Bürger Ilsede in zwei Fällen eingearbeitet worden seien. Die eingearbeiteten Anträge werden daher zurückgezogen. Sie weist darauf hin, dass weiterhin unbeantwortete Fragen und ungelöste Probleme bestünden. Zweifelhaft sei unter anderem, ob der Landkreis und die Stadt die nötige Kompetenz sowie Mittel für die Übernahme des Klinikums besäßen. Die erfolgten Abwanderungen der Chefarzte seien ein schwerer Schlag. Herr Dr. Puke sei als aktueller Geschäftsführer äußerst positiv zu bewerten. Es bestünde ein Fachkräftemangel aufgrund von Abwerbeversuchen sowie ein Verschleiß, welcher in allen Krankenhäusern Deutschlands stattfinde. Die Corona-Krise verstelle den klaren Blick auf die derzeitige finanzielle Situation. Fraglich sei, wie der zu erwartende Wegfall der Zuzahlungen für die Quarantäne-Betten kompensiert werden könne. Ungeklärt sei ebenfalls der Stand hinsichtlich des im Medizinkonzept geforderten Neubaus und den damit in Verbindung stehenden Geldern des Landes. Eine nachhaltige und zukunftsfähige Lösung für das Klinikum Peine beinhalte insbesondere eine gesicherte Notfallversorgung, eine dauerhafte Fachärzteebereitschaft sowie eine angemessene medizinisch-technische Infrastruktur. Nur durch eine Mitnahme der Politik, beispielsweise im Aufsichtsrat, sei eine Akzeptanz in der Bevölkerung erreichbar. Eine kooperative und mitarbeiterorientierte Geschäftsführung sowie die Patientenrückgewinnung seien nun wichtig.

Herr KTA Kramer teilt mit, dass sich die CDU-Fraktion stets für den Erhalt des Klinikums ausgesprochen habe. Die Form und die Risiken seien hierbei diskussionsfähig. Die CDU-Fraktion werde sachlich kritisch die politischen Beschlüsse bewerten. Dazu gehöre auch die klare Feststellung, dass jede politische Entscheidung auch eine wirtschaftliche sei. Die CDU-Fraktion nehme den vorliegenden Insolvenzplan zur Kenntnis und stimme zu, dass das mit dem Grundstück des Klinikums abgesicherte Darlehen in Höhe von 8 Mio. € abgelöst werde, um künftig notwendige Erweiterungs-, Kooperations- oder Neubaupläne umsetzen zu kön-

nen. Noch laufende Dienstleistungsaufträge mit dem AKH-Celle seien zeitlich befristet und bis auf das mindest notwendige Maß zu beschränken, um eine Handlungsfreiheit herbeiführen zu können. Die CDU-Fraktion ziehe die gestellten Änderungsanträge zurück, da die Forderungen in die Beschlussvorlage eingearbeitet worden sein. Herr KTA Kramer betont, dass eine Bemühung um kostendeckendes Handeln im sozialen Bereich unabdingbar sei. Die CDU stehe weiterhin hinter den Beschäftigten des Klinikums und wolle daher mit den heutigen Beschlüssen den Patienten sowie Beschäftigten die erforderliche Sicherheit geben, welche für eine weiterhin engagierte Arbeit notwendig sei. Hinsichtlich des 30-prozentigen Anteils der Stadt Peine stimme die CDU-Fraktion zu und trage auch das vorgestellte Medizinkonzept mit. Abschließend verkündet Herr KTA Kramer, dass zum Zwecke der Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Landkreis, der Schließung einer Lücke zwischen den Kliniken in Braunschweig und Hannover sowie zur Sicherung der Arbeitsplätze und der Wirtschaft die CDU-Fraktion dem Kauf des Klinikums zustimme.

Herr KTA Belte weist darauf hin, dass finanzielle Umstände nicht zweitrangig seien. Es müsse im Gesundheitssystem eine Änderung durch die Landes- und Bundespolitik eintreten. Die medizinische Grundversorgung dürfe nicht der Gewinnmaximierung dienen. Die zukünftige Entwicklung des Klinikums könne jetzt mitgestaltet werden.

Herr Kreistagsvorsitzender Marotz informiert, dass die Beratungen des Rates der Stadt Peine abgeschlossen seien. Eine Abstimmung auf Grundlage der eingereichten Vorlage in Verbindung mit den vorab präsentierten Änderungen hinsichtlich der Anträge sei daher möglich.

Der Beschlussvorschlag und die Anlage zum Gesellschaftsvertrag werden in der Vorlage 2020/687 aktualisiert.

Es wird einstimmig entschieden, dass die fünf Punkte der Beschlussvorlage gemeinsam zur Abstimmung gestellt werden.

Beschluss:

Ursprünglicher Beschlussvorschlag:

- 1. Der vorläufige Insolvenzplan wird zur Kenntnis genommen.*
- 2. Dem Abschluss des Gesellschaftsvertrages mit der Stadt Peine wird in der vorgelegten Version zugestimmt.*
- 3. Dem Abschluss des Konsortialvertrages mit der Stadt Peine wird in der vorgelegten Version zugestimmt.*
- 4. Dem Ankauf der Klinikum Peine gGmbH wird zugestimmt.*
- 5. Die Forderungen aus den gewährten Darlehen über 4 Mio. € werden als Insolvenzforderung geltend gemacht. Eine Anrechnung auf die vom Landkreis Peine zu leistende Kapitalaufstockung erfolgt nicht.*

Endgültiger Beschlussvorschlag:

1. Die wesentlichen Grundlagen und Eckpunkte des geplanten Insolvenzplans werden zur Kenntnis genommen.
2. Dem Abschluss des Gesellschaftsvertrages mit der Stadt Peine wird unter Berücksichtigung der beschlossenen Veränderungen zugestimmt.
3. Dem Abschluss des Konsortialvertrages mit der Stadt Peine wird in der vorgelegten Version zugestimmt.
4. Dem Ankauf der Klinikum Peine gGmbH wird zugestimmt.
5. Die Forderungen aus den gewährten Darlehen über 4 Mio. € werden als Insolvenzforderung geltend gemacht. Eine Anrechnung auf die vom Landkreis Peine zu leistende Kapitalaufstockung erfolgt nicht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 43 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 1

**6 . Änderung der Geschäftsordnung
Vorlage: 2020/671**

Beschluss:

§ 24 der Geschäftsordnung des Landkreises Peine wird entsprechend der beigefügten Synopse geändert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 44 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**7 . Öffentliche Einsichtnahme Bewerbungsunterlagen im Kreistagsinformationssystem ALLRIS
Vorlage: 2020/672**

Beschluss:

Die im Kreistagsinformationssystem ALLRIS öffentlich einsehbar abgelegten Anlagen zu Beschlussvorlagen der seit 2018 ausgeschriebenen Stellen der Besoldungsgruppen ab A 13 BBesG werden aus dem System entfernt.

Dies gilt analog für private Angaben in den Beschlussvorlagen; diese werden geschwärzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 44 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**8 . Änderung in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: 2020/685**

Beschluss:

Frau Angela Denecke wird als Mitglied für den Jugendhilfeausschuss benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 44 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**9 . Mitgliedschaft im Seniorenbeirat; Vertreter/in Gemeinde Hohenhameln
Vorlage: 2020/680**

Beschluss:

Die von der Gemeinde Hohenhameln benannte Frau Vera Braatz wird in den Seniorenbeirat berufen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 44 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**10 . Änderung in der Besetzung des Beirates für das Landkreis Peine Jobcenter
Vorlage: 2020/682****Beschluss:**

Für die Kreishandwerkerschaft Peine wird Herr Stephan Drews als Nachfolger von Frau Alexandra Räckers-Michelmann als Mitglied im SGB II-Beirat benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 44 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**11 . Vertretung des Landkreises Peine im Aufsichtsrat der Allianz für die Region GmbH
Vorlage: 2020/686****Beschluss:**

Der Vertreter des Landkreises Peine in der Gesellschafterversammlung der Allianz für die Region GmbH wird angewiesen

- a) Herrn Landrat Franz Einhaus in den Aufsichtsrat der Allianz für die Region GmbH zu wählen und
- b) der Wahl der von den anderen Gesellschaftern vorgeschlagenen Aufsichtsratsmitgliedern zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 43 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**12 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Sachspende des Fördervereins Aueschule Wendeburg
Vorlage: 2020/681****Beschluss:**

Der Annahme der Sachspende in Form einer Bankgruppe mit Tisch für den Pausenhof wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 44 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

13 . Bericht des Landrates

Es liegen keine Themen zum Bericht des Landrates vor.

14 . Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Kreistagsvorsitzender Marotz schließt um 20.05 Uhr die 21. Sitzung des Kreistages.



Hartmut Marotz
Kreistagsvorsitz

Franz Einhaus
Landrat

Melissa Lehwald
Protokollführung